

# **Gespräch mit dem Rektor:in**

Lehrversuch von Jens Dykow

im Rahmen der Kursleiterausbildung Nicht-mit-mir!

10.5.25

### **Ausgangssituation:**

- Private (Trägerverein) katholische Grundschule in einer norddeutschen Großstadt, jeweils 1 bis 2 Klassen pro Jahrgang.
- Betreuung nach der eigentlichen Schulzeit durch eine ebenfalls durch einen Trägerverein getragenes „Schulkinderhaus“, welches auch AG anbietet.
- Zu NiMiMi vergleichbare AG gab es bisher nicht.
- Einige der bisherigen AG werden von Externen (z.B. Tierheim) durchgeführt.
- Die Schule bzw. das Schulkinderhaus würde die AG-Angebote gerne ausweiten und sucht von sofern weitere Anbieter.
- Zielgruppe 3./4. Klasse.
- Vor einiger Zeit hat die Schule die Eltern gewarnt, dass es im räumlichen Umfeld der Schule Mitschnack-Versuche gegeben habe.
- Ich bin dem Rektor bereits persönlich als Vater eines der Schüler in der 3. Klasse bekannt.
- Zur Vorbereitung des Gesprächs hat die Leitung bereits ein Informationsschreiben (orientiert an Anschreiben\_Kursanfrage\_Schule\_NiMi\_DJJV.pdf) erhalten sowie einen Flyer NiMiMi erhalten.

### **Ziele des Gesprächs:**

- Der Leitung Schulkinderhaus (Rektor:in) das NiMiMi-Konzept kurz vorstellen bzw. Fragen aus bereits vorliegendem Schreiben beantworten. Der Rektor soll wissen:
  - Wer sind wir?
  - Welche Ziele verfolgt NiMiMi?
  - Wie läuft ein Kurs ab?
  - Warum bin ich dafür der richtige Kursleiter?
- Leitung Schulkinderhaus (Rektor:in) davon überzeugen, dass NiMiMi-Kurs im AG-Programm des Schulkinderhauses für die Klassen 3 und 4 angeboten werden sollte.
- Herausarbeiten, welche Leistungen der Kursleiter und welche die Schule erbringen muss.
- Kosten erläutern.
- Abstimmen der nötigen vertraglichen Konstrukte.
- Abstimmen des weiteren Vorgehens.

Zeitansatz	Thema	Intention	Inhalt	Anmerkung
5 min (0:05)	Smalltalk	Gesprächspartner emotional abholen	Mit Floskeln wie z.B. „Wie geht es Ihnen?“ und „Danke, dass Sie Zeit für mich haben“ und etwas Smalltalk über die Situation der Schule eine gute Gesprächsatmosphäre schaffen.	
10 min (0:15)	Was ist „Nicht-mit-mir!“, welche Rolle spiele ich dabei	Angebot darlegen, Fragen klären, Interesse wecken	Verweis auf das bereits vorliegende Schreiben, ggf. Zusammenfassung geben und Fragen beantworten. Eingehen auf den DJJV bzw. das Nicht-mit-mir!-Projekt (auch Zusammenarbeiten/Anerkennungen), Ziele von Nicht-mit-mir!, Grobübersicht über Ablauf, Einbeziehung der Eltern, meine eigene Qualifikation (Stichworte siehe unten).	Im Zuge der Terminvereinbarung erhielt der Rektor bereits ein Anschreiben und einen Flyer, die erläutern, was „Nicht-mit-mir!“ ist und beabsichtigt. Ggf. dadurch auch kürzer als 10 min.
5 min (0:20)	Bedarfsklärung	Zusage erhalten, dass Rektor auf das Angebot eingehen will	Verweis auf die Suche nach AG-Anbietern sowie die Mitschnacker-Problematik. Abfragen, ob Rektor Bedarf für das Angebot an der Schule sieht und darauf eingehen möchte, und an welche Bedingungen er das knüpfen würde.	
10 min (0:30)	Rollenverteilung	Grundlage für Vertrag schaffen	Hier muss u.U. auf die Möglichkeiten der Schule eingegangen werden, vorgeschlagen und angestrebt wird (siehe unten „Angestrebte Rollenverteilung“).	Stichwortzettel als Diskussionsgrundlage mitnehmen
10 min (0:40)	Finanzen	Klärung der Kostenübernahme	Darstellung der Kosten anhand einer konkreten Kalkulation (siehe unten), Diskussion der Möglichkeiten der Finanzierung (Träger, Spenden, Teilnehmergebühren, ... - hier ist noch vieles offen, da es noch keine Vorerfahrungen gibt). Vereinbarung über die Übernahme der Kosten finden.	Stichwortzettel als Diskussionsgrundlage mitnehmen
5 min (0:45)	Abschluss	Absichern der Gesprächsergebnisse	Zusammenfassung der im Gespräch herausgearbeiteten Absichten und Vereinbarungen.	

## Stichworte zu Nicht-mit-mir!

- Kurs für Kinder zur Gewaltprävention, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung
- Entwickelt und qualitätsgesichert von der Jugend im Deutschen Ju-Jitsu Verband e.V.
- nach einheitlichem Standard ausgebildete, lizenzierte Kursleiter
- Selbstverpflichtungserklärung und erweitertes Führungszeugnis Voraussetzung
- gefördert bzw. anerkannt u.A. durch Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Weißer Ring, Deutsche Sportjugend
- Mehrfach ausgezeichnet durch Bündnis für Demokratie und Toleranz der Bundesregierung
- Motto: „Starke Kinder schützen sich!“
- Beitrag dazu, dass die Kinder sich zu selbstbewussten, sozial verantwortungsbewussten starken Persönlichkeiten entwickeln
- Umfang: 12 Unterrichtseinheiten (à 45 Min.)
- Teilnehmeranzahl: ca. 12 Kinder (mein Angebot, allgemein 8-25)
- umgekehrtes Ampelsystem:
  - grün: Gewaltprävention
  - gelb: Selbstbehauptung, Deeskalation, Flucht
  - rot: Selbstverteidigung (als letzten Ausweg)
- Mittel:
  - Spielerische Vermittlung
  - Kursbegleitheft
  - Rollenspiele
- Vorgehen:
  - Gewaltprävention durch
    - Allgemeine Information
    - Aufklärung im Bereich sexualisierter Gewalt
    - Rollenspiele und Verhaltenstraining
    - Deeskalations- und Interventionstraining
    - mögliche Verhaltensweisen aufzeigen und üben
    - Vermittlung von sozialer Kompetenz
    - Gefahrensituationen erkennen und vermeiden
    - Sicherheitsvorkehrungen treffen und dadurch Gewalt verhindern
  - Selbstbehauptungstraining
    - eigene Stärken erkennen und nutzen
    - Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl steigern
    - Lernen, die eigene Stimme und effektive Körpersprache einzusetzen
    - durch Rollenspiele Verhaltensweisen einüben
  - Selbstverteidigung als letztes Mittel
    - Erlernen und Entdecken von Verteidigungsmöglichkeiten
    - einfache und effektive Techniken
    - Einsatz von Selbstverteidigungstechniken
    - Notwehrrecht und Nothilfe kennenlernen

## **Angestrebte Rollenverteilung:**

### Kursleiter:

- führt eine Informationsveranstaltung an der Schule durch
- als Honorarkraft tätig
- Aufsichtspflicht während der Kursstunden (beginnt und endet jeweils mit Kursbeginn und -ende im Trainingsraum)
- stellt die nötigen Arbeitsmaterialien
- unterrichtet eigenverantwortlich
- stellt bei Verhinderung einen Ersatz oder verschiebt Termine frühzeitig
- rechnet direkt mit dem Schulkinderhaus ab
- haftet nicht für Schäden, die nicht absichtlich oder grob fahrlässig verursacht wurden.

### Schule / Schulkinderhaus:

- übernimmt die Ausschreibung als AG
- sammelt Anmeldungen der Schüler und übergibt Teilnehmerliste
- teilt ggf. zu beachtende individuelle Informationen über die Teilnehmer mit (z.B. besondere Umstände wie Gewalterfahrungen oder emotionale Sondersituationen)
- stellt die geeigneten Räume unentgeltlich zur Verfügung
- überträgt während der Kursstunden das Hausrecht an den Kursleiter
- Für etwaige Schäden im Rahmen des Unterrichts haftet die Schule im üblichen Rahmen (außerschulische AG)
- Schüler sind im Rahmen einer schulischen Veranstaltung (außerschulische AG) versichert
- zahlt vereinbartes Honorar direkt an Kursleiter

## Kostenkalkulation

Hier ist viel noch offen, im Gespräch Möglichkeiten der Schule ausloten.

Ausgaben	mögliche Einnahmen
Aufwandsentschädigung Kursleiter 12 x 1,5 x 15,00 EUR = 270 EUR	Finanzierung durch Schulkinderhaus?
Materialkosten Teilnehmerurkunden 12 x 1,00 EUR = 12 EUR	Finanzierung durch Spenden oder Sponsoring?
sonstige (Getränke, Preise) = 20 EUR	Rest finanziert durch Teilnehmerbeiträge?
Summe 303 EUR	Summe 303 EUR